



Deutsche Welle: Neuer Intendant muss Programme stärken

Deutsche Welle: Neuer Intendant muss Programme stärken
Berlin, 15.03.2013 - Der Deutsche Journalisten-Verband erwartet vom neuen Intendanten der Deutschen Welle, dem Fernsehjournalisten Peter Limbourg, "dass er das öffentlich-rechtliche Profil des deutschen Auslandssenders schärft und die Programmangebote stärkt". Das erklärte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken anlässlich der Wahl Limbourgs am heutigen Freitag. Es sei positiv, dass mit dem ehemaligen ProSiebenSat.1-Mann Limbourg ein Journalist an der Spitze des deutschen Auslandsrundfunks stehen werde, sagte Konken. Der neue Intendant müsse die Programmqualität und die Sprachenvielfalt des Senders stärken. "Die Programmangebote - auch in deutscher Sprache - müssen finanziell und personell angemessen ausgestattet werden. Die schleichende Auszehrung der Deutschen Welle seit mehr als zehn Jahren muss ein Ende haben", forderte Konken. "Gerade in unserer globalisierten Welt braucht Deutschland einen schlagkräftigen und kompetenten Auslandssender mit einer regionalen Expertise." Als modernes Medienunternehmen benötigt die Deutsche Welle aus Sicht des DJV klare Strukturen. Organisatorische Fehlentwicklungen der Vergangenheit müssten korrigiert werden. Dem journalistischen Auftrag des Senders sei Vorrang einzuräumen. Dazu müssten die Arbeitsplätze freier und fest angestellter Mitarbeiter erhalten bleiben. Peter Limbourg wird im Herbst seine neue Funktion übernehmen. Der deutsche Auslandsrundfunk hat seine Standorte in Bonn und Berlin. Insgesamt beschäftigt er rund 3.000 feste und freie Mitarbeiter, die Fernseh-, Radio- und Internetangebote in 30 Sprachen produzieren. Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner
Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13


Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.